Soziale Stadtentwicklung Nord-Düren

An alle Nord-Dürener Haushalte
Juni 2013 Nr. 20

1. Nordstadt-Cup: „Nord-Düren bewegt sich - Gemeinsamkeit macht stark“

Spiel und Spaß: Sommerferienaktionen

Spannend: Geschichte der Landesklinik

Gefördert durch:
EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung
Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung
Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen
Stadt Düren

Soziale Stadtentwicklung Nord-Düren

1. Nordstadtcup

Nord-Düren bewegt sich
Gemeinsamkeit macht stark!!!

Großes Fußballturnier

Samstag, 15. Juni 2013

ab 09.00 Uhr Jugendturnier / ab 17.00 Uhr Seniorenturnier

Sportanlage Veldener Hof

Sepp-Herberger-Platz

mit Unterhaltungsprogramm

„Schneller Emil", Hüpfburg, Grillspezialitäten, Kaffee und Kuchen

Gefördert durch: EUROPÄISCHE UNION Investition in unsere Zukunft Europäischer Fonds für regionale Entwicklung | Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung | Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen | Stadt Düren ...lebendig, offen mittendrin

V.i.S.d.P.: Stadtteilvertretung Nord-Düren, Neue Jülicher Str. 16, 52353 Düren

Die Bewohnergruppe Malteserstraße informiert: Alle Prozesse gegen die Howton Ltd. gewonnen

Die Bewohnergruppe Malteserstraße ist stolz. Einige MieterInnen haben erfolgreiche Prozesse gegen die Eigentümerin, die Howton Ltd., vertreten durch deren Verwaltung Treureal in Köln, geführt. Bislang haben sie alle Prozesse gewonnen. Dabei wurde die Behebung erheblicher Mangel in den Wohnungen gerichtlich geltend gemacht. Jetzt ist die Hauseigentümerin in der Pflicht, diese Mängel zu beseitigen. Dazu gehört auch, einen komplett neuen Fliesenspiegel in einem Badezimmer über der Wanne anzubringen, da der alte defekt und undicht war.

Reparatur auf Spielplatz

Die Bewohnergruppe Malteserstraße nennt weitere Beispiele: In einigen Wohnungen müssen die Fenster, die nicht mehr dicht sind und schließen, justiert und repariert werden. Ein vollständig versottener und verschimmelter Speicherraum muss jetzt instandgesetzt werden. Auf dem kleinen Spielplatz auf dem Hof ist die Schaukel auszubessern. Ein Bewegungsmelder an einer außen befindlichen Lampe muss installiert bzw. repariert wird, damit die Lampe nicht immer weiter allgemeine Stromkosten verursacht. Desweiteren muss ein ursprünglich vorhandener Satellitenanschluss wieder hergestellt werden, damit der Mieter auch ausländische Sender empfangen kann.

Außerdem wird gerade um die Betriebskostenabrechnung für das Jahr 2011 gestritten. Die Hauseigentümerin wurde durch die

Stadtteilvertretung Nord-Düren und durch einige Mieter selbst aufgefordert, zunächst entsprechende Belege vorzulegen.

Erstattungsansprüche

Die sind jetzt geprüft worden, wobei einige Unklarheiten und Widersprüche aufgefallen sind. Daraus könnten sich Erstattungsansprüche für alle Mieter ergeben!

Stadtentwicklung ist Gemeinschaftsaufgabe
Einladung zur Mitarbeit in den Projekt- und Bewohnergruppen

Nord-Düren ist von 2008 bis Ende 2012 in das Förderprogramm „Soziale Stadt NRW“ aufgenommen worden. Zwischenzeitlich ist von der Bezirksregierung eine Verlängerung des Förderzeitraums bis zum 31.12.2013 genehmigt worden. Wenn Sie Interesse an einer Mitarbeit haben, füllen Sie bitte den Vordruck aus und werfen ihn in den Briefkasten der Stadtteilvertretung in der Neuen Jülicher Straße 16. Sie erhalten dann eine Einladung zum nächsten Gruppentreffen.

1. Kinder und Jugendliche		
1.1 Projektgruppe Spielplätze und Spielmöglichkeiten		○
1.2 Projektgruppe Vernetzte Ferienaktion für Nord-Düren		○
1.3 Projektgruppe Drogen		○
1.4 Projektgruppe Neugestaltung Schulhöfe		○
2. Zusammenleben		
2.1 Projektgruppe Vereinslokale/„Teestuben“		○
2.2 Projektgruppe Nordstadtfest/Leistungsschau/Info-Börse		○
2.3 Projektgruppe Haus für Alle		○
3. Bauen und Wohnen		
3.1 Projektgruppe Bauen und Wohnen		○
3.2 Projektgruppe Gestaltung Eingangsbereich Kerngebiet		○
4. Beschäftigung und Qualifizierung		
4.1 Projektgruppe Arbeit und Ausbildung für Nord-Düren		○
4.2 Projektgruppe Lokale Ökonomie		○
5. Öffentliche Ordnung und Verkehr		
5.1 Projektgruppe Sauberkeit & Umwelt		○
5.2 Projektgruppe Verkehr		○
6. Bewohnergruppen		
6.1 Bewohnergruppe Grüne Häuser		○
6.2 Bewohnergruppe Eisenbahnstraße		○
6.3 Bewohnergruppe Malteserstraße		○

Anmerkung: Das Thema Imageverbesserung gehört zu jeder Gruppe.
Es besteht Interesse, in einer der obigen Projekt- und Bewohnergruppen mitzuarbeiten.

Name Anschrift Telefon

Soziale Stadtentwicklung Nord-Düren

FÜR EIN SCHÖNERES NORD-DÜREN MACHEN SIE MIT!

Die private Initiative von Hauseigentümern und Mietern, die ihre Fassaden, Gebäudewände oder ihr Wohnumfeld neu gestalten oder begrünen wollen, wird bis Ende 2013 gefördert.

Vorher

Nachher

In den Büro-und Treffräumen für Nord-Düren (Neue Jülicher Straße 16) werden jeden Donnerstag von 17.00 bis 18.00 Uhr Beratungsgespräche angeboten.

An der Beratung nehmen teil:

Herbert Pawliczek *(Büro für Gemeinwesenarbeit*
Burhan Çetinkaya *und Soziale Stadtentwicklung)*
Gerd Grzella *(Amt für Stadtentwicklung)*
und bei Bedarf ein Vertreter der Sparkasse Düren

Bitte vereinbaren Sie Beratungstermine:
Burhan Çetinkaya
Telefon: 02421/ 188 167

V.i.S.d.P.: Stadtteilvertretung Nord-Düren, Neue Jülicher Str. 16, 52353 Düren

Gefördert durch: EUROPÄISCHE UNION Investition in unsere Zukunft Europäischer Fonds für regionale Entwicklung | Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung | Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen | Stadt Düren ...lebendig, offen

Neues aus den Kitas in Nord-Düren

Eltern helfen im „Lollypop“

Durch das Projekt Elternchance Plus hat sich eine Elterngruppe aus verschiedenen Nationalitäten entwickelt, die sich an verschiedenen Tagen in der Kindertageseinrichtung im Vormittagsbereich trifft.

In dem Elterncafé/Elterntreff finden Basteln, Zumba, gemeinsames Frühstück und viele weitere interessante Aktionen statt. Das Elterncafé oder auch Elterntreff genannt, wurde von den Müttern und dem Personal der Einrichtung in Eigenregie mit einem neuen Anstrich versehen, ganz nach dem Motto: „Viele Hände, schnelles Ende“.

So schwangen an einem Freitagvormittag die Mütter der Einrichtung den Pinsel und die Farbrolle und verwandelten ihren Treffpunkt in einen hellen und freundlichen Raum. Gestärkt mit Kaffee und Brötchen ging es ans Werk. Schon am selben Nachmittag mussten nur noch die Farbkleckse beseitigt werden. Die Kita möchte allen Helfern noch einmal Danke sagen.

Die Eltern des Elterntreffs werden in den nächsten Wochen Düren auf eine andere Art und Weise entdecken. „Wir werden uns mit einer Gruppe von Müttern die Sehenswürdigkeiten der Stadt Düren ansehen, um so unsere Stadt besser kennenzulernen“, so die Kita-Leitung.

Es sind noch Plätze in der Spielgruppe frei. Sie findet jeden Montag von 9.00 - 11.30 Uhr statt. Interessierte können sich telefonisch unter: 02421-42973 oder per Mail unter lollypop@awo-dn.de anmelden. Diese Aktionen werden finanziert über das Projekt Elternchance Plus „Bildung für GROSS und KLEIN".

„FuN" in der „Pusteblume“

Im Mai beginnt in der KiTa Pusteblume der nächste Durchlauf des FuN-Programms. Mit finanzieller Unterstützung durch das Programm „Soziale Stadt“ und Mittel des Familienzentrums konnten mittlerweile sechs MitarbeiterInnen als FuN-TeamerInnen ausgebildet werden.

FuN steht für „Familie und Nachbarschaft“ und soll Eltern in ihrer Elternschaft stärken. Dabei lernen die Familien in erster Linie voneinander und erleben, dass in allen Familien Schwierigkeiten zu bewältigen sind und ebenso die gemeinsame Zeit freudvoll erlebt werden kann.

Das Programm schafft einen gemeinsamen Lern- und Erfahrungsort für Eltern mit ihren Kindern. Es soll Spaß machen und den Zusammenhalt der Familie und des sozialen Umfeldes stärken.

Ein bisschen Spaß muss sein ...

Die Bewohnergruppe Eisenbahnstraße und die Bewohnergruppe „Grüne Häuser“ hatten sich entschieden, etwas für das Miteinander im jeweiligen Viertel zu tun und sich deswegen für einen Familienausflug entschieden. Beide Gruppen wählten dann, unabhängig von einander, das gleiche Ziel: Die „Kinderstad Heerlen“ kurz hinter der deutsch-niederländischen Grenze.

Einladung an alle: Einweihungsfeier in der Eisenbahnstraße am Sonntag, 30. Juni!

Die Bewohnergruppe Eisenbahnstraße feiert die Fertigstellung des Außengeländes und lädt dazu alle Nord-Dürener mit Familien, Freunden und Bekannten ganz herzlich ein.

Am Sonntag, **30. Juni 2013** wird von 14.00 bis 18.00 Uhr bei hoffentlich schönem Wetter in der Außenanlage gefeiert.

Köstlichkeiten

Die Besucher dürfen sich auf internationale Köstlichkeiten freuen. Herzhaftes vom Grill und süße Leckereien. Da ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Spaß für die Kleinen

Und für die Kleinen gibt es Spiel und Spaß.. Dafür sorgt der „Schnelle Emil“ mit seinem Team.

Am besten jetzt schon den Termin in den Kalender eintragen!

In Nord-Düren zuhause: Familie Wilkens

Einen Kamin auf der Terrasse, ein Tonnengewölbe im Flur, viele Bilder an den Wänden, die meisten davon sind selbst gemalt. Seit über 15 Jahren wohnt die Hobby-Malerin Sabine Wilkens mit ihrem Mann Stephan schon in der Neuen Jülicher Straße. Viel ist seitdem passiert. Rene und Elena wurden geboren. „Ich habe es nie bereut, hierher gezogen zu sein“, sagt Sabine Wilkens. Die zehnjährige Elena hat sich mit einer Freundin in ihr Zimmer zurückgezogen. Zwischendurch findet sie aber mal Zeit für die Schildkröte im Gartenhaus und das Kaninchen, dass sich gerade auf der Wiese tummelt. Ihr Bruder Rene (13) spielt derweil Klavier.

Neue Fassade

„Als damals das Thema Haussuche aktuell wurde, haben wir zunächst eher Richtung Lendersdorf gesucht“, erzählt Stephan Wilkens. Die Suche gestaltete sich schwierig, das Traumhaus sollte freistehend mit Garten und trotzdem bezahlbar sein. Es hat eine Weile gedauert, bis sie schließlich die Immobilie in Nord-Düren fanden. „Wir haben uns sofort in dieses Haus verliebt”, erinnert sich Frau Wilkens. Und bei dieser Liebe ist es geblieben. Mittlerweile ist das Haus vergrößert und die Fassade erneuert worden. Unterstützung hierbei gab es durch das Fassadenförderprogramm (siehe auch Seite 5).

Lichtdurchfluteter Wintergarten

Das Kaninchen tummelt sich weiter auf der Wiese. Stephan Wilkens geniesst bei einem Kaffee seinen Feierabend. Der Psychologe und Psychotherapeut arbeitet in Mönchengladbach und in Praxisgemeinschaft mit einem Diabetologen in Düren. Seine Frau hat in Teilzeit als Steuerberaterin gearbeitet. Malen ist ihr Hobby. Dazu steht ihr ein lichtdurchfluteter Wintergarten zur Verfügung. Der Bahnhof sei fußläufig er-reichbar und die Autobahnanbindung sei optimal, so Sabine Wilkens.

Auch das benachbarte Birkesdorf bietet etliche Möglichkeiten. Einen Sportverein zum Beispiel und eine Grundschule, die beide Kinder besucht haben. Es ist nicht zu übersehen, Familie Wilkens fühlt sich hier wohl … und die Schildkröte, das Kaninchen, die Fische und die Vögel auch.

Sie sind auch in Nord-Düren zuhause und möchten uns einen kleinen Einblick in Ihre Wohnung und Ihr Leben geben? Dann melden Sie sich bei uns unter Tel. 02421/188-165 oder ursula.weyermann@evangelische-gemeinde-duren.org

Wir sind die Neuen …

Seit Februar arbeiten Alexandra Weber und Ursula Weyermann im Büro für Gemeinwesenarbeit und Soziale Stadtentwicklung (GWA-Büro) der Evangelischen Gemeinde zu Düren. Alexandra Weber (Dipl.-Ing. Raumplanung) ist Ansprechpartnerin für die Bewohnergruppen Malteserstraße und Grüne Häuser sowie für einige Projektgruppen. Ursula Weyermann (Dipl.-Sozialarbeiterin) ist für die Bewohnergruppe Eisenbahnstraße und die Stadtteilzeitung zuständig. Ihre Stelle teilt sich auf Nord-Düren und die Rütger-von-Scheven-Straße auf.

Zu erreichen sind die beiden unter 02421/188-165 oder alexandra.weber @evangelische-gemeinde-dueren.org bzw. ursula.weyermann @evangelische -gemeinde-dueren.org

Sie sind herzlich eingeladen…

zur nächsten **Stadtteilversammlung** oder zu den Treffen der **Projekt- und Bewohnergruppen**. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an das Büro für Gemeinwesenarbeit und Soziale Stadtentwicklung: Hermann Schaaf (Tel. 188-169), Burhan Cetinkaya (Tel. 188-167), Alexandra Weber oder Ursula Weyermann (Tel. 188-165)

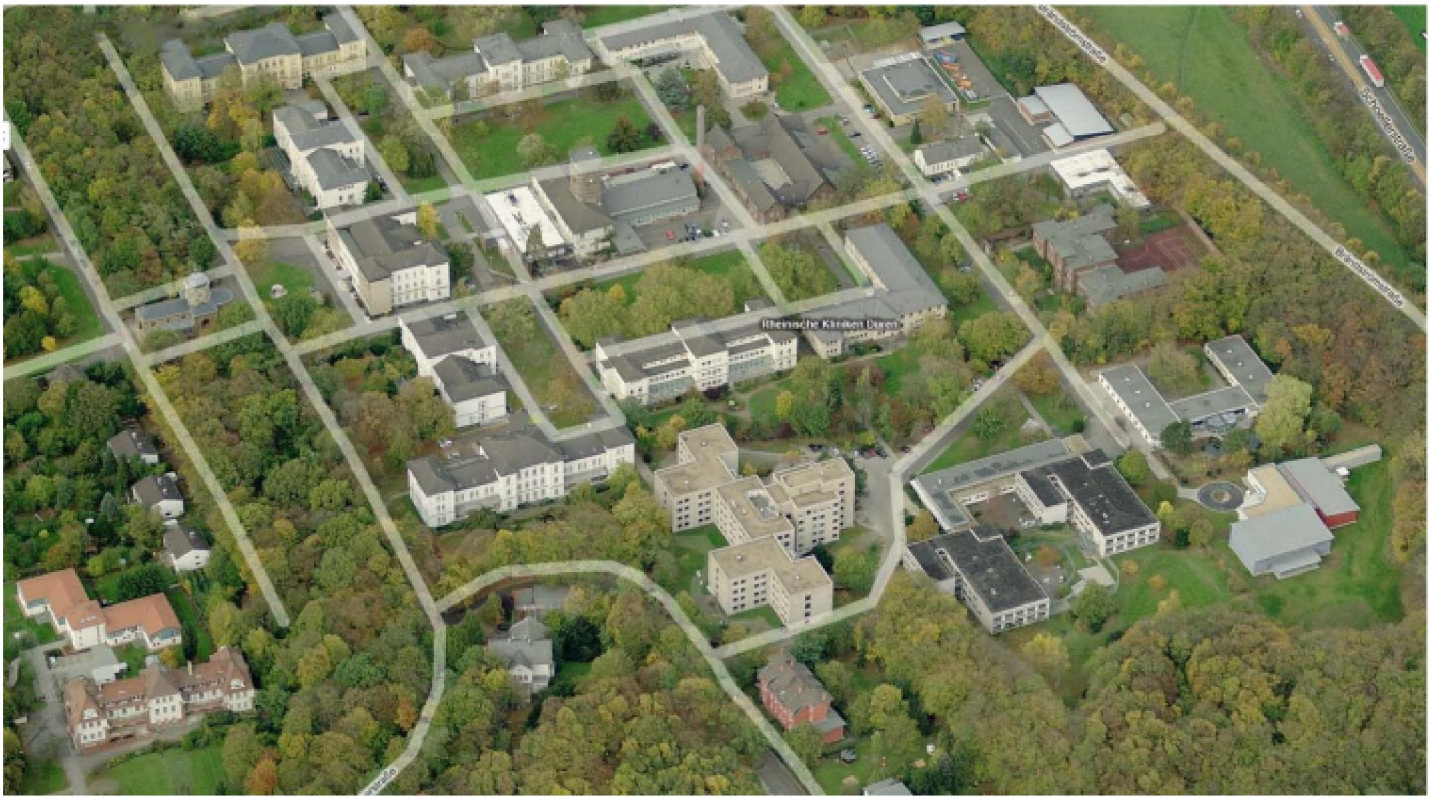
Wir freuen uns auf Ihren Anruf! Sie erhalten dann für das gewünschte Treffen eine Einladung.

V.i.S.d.P.: Stadtteilvertretung Nord-Düren
Neue Jülicher Straße 16
52353 Düren

Druckerei: Rurtalwerkstätten GmbH
Postfach 101763, 52317 Düren

Der „Jeckeberg“

Die Provinzial - Heil- und Pflegeanstalt Düren



Text: Herbert Pawliczek; Quellen und Fotos: 125 Jahre Rheinische Kliniken Düren

Im Mittelalter wurden die Ursachen der psychischen Krankheit „ Besessenheit“ in der Sündhaftigkeit und der persönlichen Schuld des Erkrankten gesehen und entsprechend eines dämonologisch geprägten Weltbildes mit den Mitteln des Reliquienkultes und des Exorzismus behandelt. Die gesellschaftliche Bewältigung des Problems basierte auf Aussonderung, das hieß Unterbringung in „geeigneten Verliesen“; so genannten „Dollhäusern“ oder „Dollkisten“.

Humanistisches Weltbild

Zu einer grundsätzlichen Veränderung in der Beurteilung von Geisteskrankheiten kam es erst in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts durch das humanistische Weltbild der Aufklärung. Aus dem Dollhaus wurde ein Hospital, dem psychisch Kranken wurde nun eine medizinisch ärztliche Zuwendung zu Teil. Statt des Bewahrens stand Heilen und Pflegen im Vordergrund der Bemühungen um den Kranken. Insbesondere das nachrevolutionäre Frankreich war beispielhaft für die Neuanlage von „Irrenanstalten“ und für eine empirisch naturwissenschaftlich ausgerichtete medizinische Forschung. Darüber hinaus wurde Krankenpflege, die bis dahin ausschließlich vom Gedanken christlicher Nächstenliebe getragen wurde, nunmehr als Aufgabe des Staates gesehen.

Reform der „Irrenfürsorge“

Das Rheinland, das 1794 von der französischen Revolutionsarmee besetzt wurde und von 1801 bis 1813 zum französischen Staat gehörte, wurde daher bereits früh von der fortschrittlichen Auffassung der Medizin und „Irrenpflege“ beeinflusst. Die Reformbemühungen in der „Irrenfürsorge“ wurden auch nach der Übernahme des Rheinlandes durch die Preußen fortgesetzt.

So wurde 1825 eine neu errichtete, über Preußen hinaus beachtete „Provinzial Heilanstalt“ in Siegburg eröffnet und für Düren war die Errichtung einer „Departemental-Irren-Anstalt“ vorgesehen. Es wurde jedoch

erst in den 60ziger Jahren des 19 Jahrhunderts mit dem Bau dieser Anstalt begonnen. Unterdessen war 1865 auf dem 18. Provinziallandtag die Planung von fünf „Irren- Heil- und Pflegeanstalten“ beschlossen worden.

Standort Düren

1869 entschied sich der Provinziallandtag für den Standort Düren als einer der geplan-ten fünf Provinzialanstalten. Zu diesem Zweck gab man das als "Departemental-Irren-Anstalt" bereits fertig gestellte Gebäu-de für die ursprünglich vorgesehene Nu-tzung auf und richtete in diesem die Dürener Blindenschule ein, Die Provinzial Heil- und Pflegeanstalt sollte nun auf einem 27 Hektar großen zusätzlich erworbenen Areal weiter östlich von der Alten Jülicher Straße realisiert werden. 1874 wurde mit dem Bau der Dürener Anstalt begonnen, und am 1. Mai 1878 wurde sie als vorletzte der fünf rheinischen Provinzialanstalten mit 87 Patienten aus der nun geschlossenen Siegburger Anstalt eröffnet. Neben der Dürener Anstalt entstanden die vier weiteren Anlagen in Merzig, Andernach, Bonn und Düsseldorf-Grafenberg.

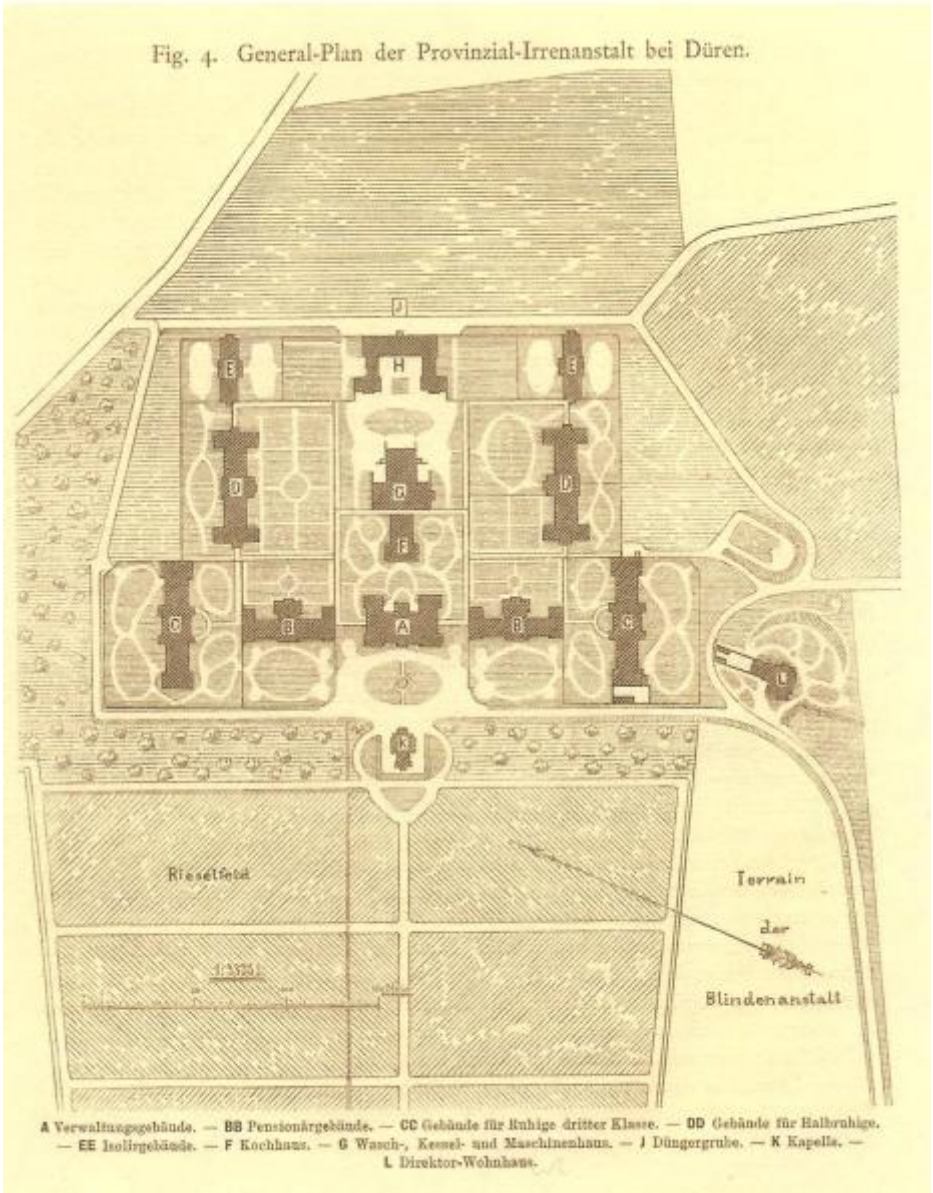
Landbaumeister Dittmar

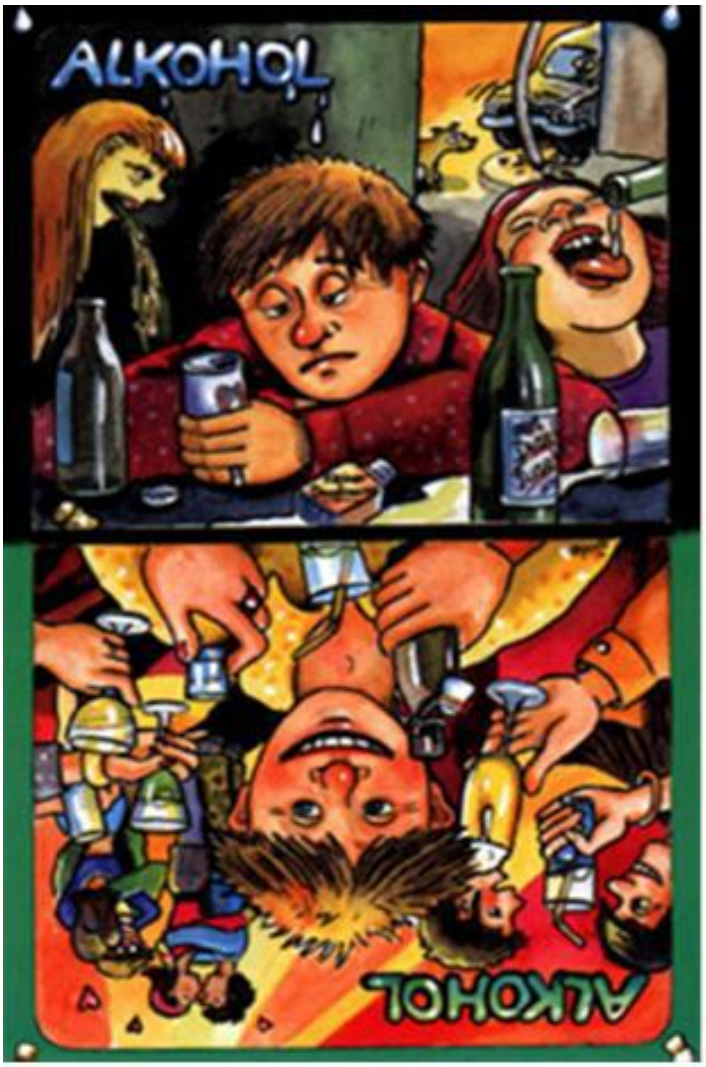
Verantwortlich für Planung und Bau der fünf Provinzialanstalten war die Finanz- und Baukommission des Rheinischen Provinziallandtages, die Oberbauleitung lag in den Händen des Landbaumeisters Carl Fr. Dittmar. Als sachverständige Berater wurden drei bekannte Anstaltsleiter, Ludwig Schnell aus Hildesheim, Werner Nasse aus Sieburg und Heinrich Laehr aus Berlin hinzugezogen. Vorbild war das Anstaltskonzept der 1844 eröffneten Provinzialanstalt Nietleben in Sachsen Anhalt, einer „relativ verbundenen Anstalt“, bei der, in einer Anstalt , die Kranken in verschiedenen Abteilungen, gemäß dem Schweregrad ihres Krankheitsbildes untergebracht wurden, im Gegensatz zu der bis dahin üblichen Unterbringung, der als unheilbar diagnostizierten Kranken, in eigenständigen Anstalten. Die Planung und Errichtung der fünf Provinzialanstalten war wohl das größte Bauprojekt, das von der Provinzialverwaltung verwirklicht wurde. Ihre Fertigstellung, die sich in dem Zeitraum von 1870 bis 1882 vollzog, kostete mit 13,5 Millionen Goldmark in etwa doppelt so viel wie geplant.

Größte Einzelbaumaßnahme

In der Stadt Düren war der Bau der Provinzial Heil- und Pflegeanstalt die größte Einzelbaumaßnahme die im gesamten 19. Jahrhundert realisiert wurde. Die von den Anstaltsbauten überbaute Fläche war ca. ein Drittel so groß wie die mittelalterliche Innenstadt Dürens.

Wird in der nächsten Ausgabe fortgesetzt ...





Elterninformation: Umgang mit Alkohol

In unserer Gesellschaft trinken fast alle Erwachsenen Alkohol. Alkohol ist als Rausch- und Genussmittel akzeptiert und von daher kommen Kinder bzw. Jugendliche unausweichlich mit Alkohol in Berührung.

Die Trinkmotive sind vielfältig. Einige sind Neugierde, Spaß haben wollen, die Orientierung an Gleichaltrigen. Jugendliche testen Grenzen aus und experimentieren mit einem Stoff aus der Erwachsenenwelt. Dabei stellt es für unsere Kinder eine wichtige Entwicklungsaufgabe dar, einen risikoarmen und verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol zu finden.

Uns Eltern kommt die Rolle zu, unsere Kinder darin zu unterstützen. Denn einen verantwortungsvollen und genussorientierten Umgang mit Alkohol lernen Kinder nicht von allein! Sie benötigen klare, nachvollziehbare Regeln und Grenzen und somit auch deutliche Hinweise, in welchen Situationen das Experimentieren mit Alkohol tabu ist

Für Kinder gilt, dass diese grundsätzlich keinen Alkohol trinken sollten. Je später ein Jugendlicher damit beginnt, Alkohol zu trinken, desto besser ist dies für die geistige und körperliche Entwicklung. Ebenfalls ist belegt: Je früher Jugendliche regelmäßig Alkohol trinken, desto häufiger entwickelt sich daraus ein problematischer Alkoholkonsum. Machen Sie ihrem Kind gegenüber deutlich, dass das Jugendschutzgesetz sich auf medizinische Erkenntnisse stützt und die Altersfreigabe nicht willkürlich gesetzt wurde!

Vorbild sein

Aus der Präventionsarbeit ist bekannt, dass Eltern als Bezugs- und Erziehungspersonen einen großen Einfluss auf das spätere Trinkverhalten ihrer Kinder haben. Selbst dann, wenn der Einfluss der Clique viel stärker erscheint. Von besonderer Bedeutung ist somit das Vorbildverhalten der Eltern. Welchen Stellenwert hat der Alkohol in Ihrer Familie und in Ihrem Leben? Um ein gutes Vorbild zu sein, muss man keineswegs auf Alkohol verzichten. Entscheidend ist es jedoch, einen maßvollen Alkoholkonsum vorzuleben, klare Grenzen zu setzen und Konsequenzen zu ziehen.

Freiheiten geben und Grenzen setzen

Vereinbaren Sie mit Ihrem Kind, welche Regeln in Bezug auf Alkohol gelten. Bringen Sie Ihrem Kind Vertrauen entgegen, indem Sie ihm Freiheiten lassen und ihm somit die Möglichkeit geben, Eigenverantwortung zu tragen. Besprechen Sie zuvor aber auch, welche Konsequenzen Regelverstöße haben.

Information und Konsumregeln

Machen Sie deutlich, dass die Wirkung von Alkohol auch Risiken mit sich bringen, und dass es Situationen gibt, in denen Alkohol absolut tabu sein sollte, da der Konsum – egal in welchem Alter – lebensgefährlich ist (z.B. im Straßenverkehr als Fahrer oder Beifahrer). Sprechen Sie gemeinsam über die Risiken und Gefahren und suchen Sie gemeinsam nach Möglichkeiten, wie Ihr Kind beispielsweise sicher wieder nach Hause kommen kann.

Sprechen Sie mit Ihren Kinder darüber, welche Konsumregeln für einen verantwortungsvollen und

risikoarmen Alkoholkonsum gelten und welche Erfahrungen Sie ganz persönlich mit Alkohol gemacht haben. Die Einhaltung von Konsumregeln ist wichtig, damit aus Spaß und Genuss keine Problemsituationen entstehen. Beispielhafte Regeln wären: Trinke nicht auf nüchternen Magen; trinke nur, wenn du dich wohlfühlst und niemals wenn es dir schlecht geht oder du Probleme hast; trinke nicht aus Langeweile; trinke in Gemeinschaft und nicht allein; trinke auf einer Party auch zwischendurch nicht alkoholische Getränke; lasse dein Glas auf Partys nicht unbeaufsichtigt.

Gespräche suchen

Wenn Ihr Kind Alkohol trinkt, sprechen Sie mit ihm über seine Erfahrungen und über die jeweiligen Gründe. Seien Sie neugierig, nehmen Sie sich Zeit und zeigen Sie Interesse am Leben Ihres Kindes. Vermitteln Sie Ihrem Kind zudem, dass es bei Schwierigkeiten jederzeit zu Ihnen kommen kann.
Zögern sie nicht, sich in schwierigen Situationen Unterstützung zu suchen. Tauschen Sie sich mit befreundeten Familien aus oder holen Sie sich Unterstützung und Hilfe von außen.

Weitere Infos zur Alkoholprävention, problematischem Konsum und Behandlung
Fachstelle für Suchtvorbeugung
Sucht- und Drogenberatung Düren
Bismarckstraße 6, 52351 Düren
Tel. 02421/10001

www.kenn-dein-limit.de

Vorsicht: Drogen im Freizeit-Sport

Nicht erst nach dem Geständnis von Lance Armstrong wissen wir, dass Doping und Sport zusammen gehören. Aber nicht nur im Leistungssport wird gedopt. Medikamentenmissbrauch findet so ziemlich in jedem Fitnesstudio statt. Auch dort, wo Kinder und Jugendliche trainieren. Die Auswertung einiger Studien ergab , dass 29,5 Prozent der Befragten schon einmal Substanzen eingenommen hatten, die auf der Verbotsliste der Welt-Anti-Doping-Agentur stehen. Und da stehen sie zu Recht.

Die Gefahren für die Gesundheit sind enorm. Anabole Steroide, wie zum Beispiel Testosteron, steigern das Risiko einer Krebserkrankung wie Leukämie oder Diabetes und haben erhebliche Nebenwirkungen. Männer wirken weiblicher, da der Körper überflüssiges Testosteron in Östrogen umwandelt. Die Brustdrüsen können wachsen, eine weibliche Brust entsteht und es werden weniger Spermien produziert, die Hoden schrumpfen.

Tod bei Überdosierung

Stimulanzien, welche die motorische Aktivität steigern, können bei Überdosierungen schnell zum Tod führen. Auch Koffein zählt zu den Stimulatien. Häufig werden auch Medikamente missbraucht. Betablocker, die bei Herzkrankheiten eingesetzt werden, fördern eine hohe Konzentration und präzise Bewegungen. Auf dem Weg zum perfekten Körper sind viele Menschen bereit, ein gesundheitliches Risiko auf sich zu nehmen und die verschreibungspflichtigen Präparate sind in aufwändig gestalteten Online-Shops innerhalb von Minuten zu beziehen.

Es fängt mit Pillen an, später werden Spritzen daraus. Die Präparate werden über Jahre konsumiert, ohne Pausen zu machen. Denn wenn man sie absetzt, ist ganz schnell „die Luft raus“, die Muskeln verschwinden. Das Suchtpotenzial ist hoch, denn die Körper-Optik ist für den Kraftsportler eben so wichtig, wie die Athletik.

Steffen Jorres

Fussballvereine-gegen-RECHTS
KEIN PLATZ FÜR RASSISMUS UND GEWALT
www.fussballvereine-gegen-rechts.de
Samstag, 29. Juni 2013
Düren, Veldener Hof
14:00 Uhr
BAMBINI-TURNIER "Bunt statt braun"
18:00 Uhr
Kreisauswahl Düren's Fußballer/innen
"mit Migrationshintergrund"
gegen
Dürener "TEAM NO RACISM"
87/88er-Jahrgang FC Niederau/Viktoria Arnoldsweiler
Viel Prominenz aus Sport und Politik wird erwartet!
Eintritt frei (freiwillige Spenden gehn an "Running for Kids")
Für's leibliche Wohl sorgt der Dürener SV
Mitglieder und Anhänger rechtsextremer Parteien und Organisationen wie NPD, die RECHTE und der 'Freien Kameradschaften' haben keinen Zutritt zu der Veranstaltung (nach §6 VG)".
Hausrecht haben die Initiative "Fußballvereine gegen RECHTS" (Veranstalter) und der Gastgeber Dürener SV

Stadt Düren ersteigert „Karlseck“

Eine gute Nachricht für die Nordstadt. Am Freitag, dem 10.05.2013, wurde das Grundstück Alte Jülicher Straße 49/Karstraße 1 vor dem Dürener Amtsgericht zwangsversteigert. Auch die Stadt beteiligte sich am Bieterverfahren und ersteigerte das „Karlseck“. Jetzt ist die Stadt als neue Eigentümerin in der Lage, die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, damit es baldmöglichst zu einer Sanierung, einem Abriss oder einer Neubebauung kommt.

Hildegard Neumann hat die Fläche vor ihrem Kiosk (Alte Jülicher Straße 4) mit Blumen bestückt. Eine schöne Aktion und eine gute Anregung für andere. Nachahmen ist ausdrücklich erwünscht.

Projektgruppe Sauberkeit und Umwelt

Das Thema Sauberkeit ist vielen Menschen in Nord-Düren ein wichtiges Anliegen. Und so engagieren sich interessierte BewohnerInnen in der Projektgruppe Sauberkeit und Umwelt. Gemeinsam mit Vertretern von DSB und Ordnungsamt werden regelmäßig Ortsbegehungen durchgeführt.

Wer „wilden Müll“ oder ähnliches im Stadtteil entdeckt, möge sich bitte an das Ordnungsamt oder den DSB wenden.

Ansprechpartnerin bei den Dürener Service Betrieben (DSB):
Nicole Jäger **02421/9434154**

Ansprechpartner beim Ordnungsamt:
Alexander Senden **02421/252349**

Im Rahmen des BIWAQ-Teilprojektes wird das Eckgrundstück Josefstraße/Josef-Schregel-Straße begrünt und gestaltet.

Richtigstellung:
In der letzten Ausgabe berichteten wir, dass die Jugendarbeit des Dürener Spielvereins 1906 e.V. (DSV) in den letzten Jahren sträflich vernachlässigt worden sei. Das stimmt so nicht, es hatte lediglich für einige Monate keine Jugendarbeit stattgefunden.

Polizeisprechstunde in Nord-Düren
montags 18.00-19.00 Uhr & freitags 11.00-12.00 Uhr
Büro- & Treffräume für Nord-Düren, Neue Jülicher Straße 16
Ansprechpartner: Jürgen Schreiber (Tel. 949-6403)

Türkischer Eltern Sozial und Kultur Verein e.V. Düren

Düren Türk Velileri Sosyal ve Kültür Derneği

Der Türkische Eltern-, Sozial– und Kultur-Verein e.V. (TESKV) fördert die Integration, insbesondere durch eine gezielte Sprachförderung von Kindern und Jugendlichen.

Der Verein versteht sich als Interessensvertretung türkischer Mitbürger und Mitbürgerinnen in den Gremien der Stadt und des Kreises Düren. Er hat zur Zeit 54 Mitglieder und wurde 1981 gegründet.

Solidarität

„Wir sind stolz über die bereits erzielten Wirkungen und die Anerkennung, die wir im Netzwerk der Integrationsarbeit erhalten und über die Solidarität der drei türkischen Vereine (TESKV, DITIB–Moschee und SG Türkischer SV) in der Veldener Straße 65“, so der Vorsitzende, Sebahatin Atabey.

Integrationsarbeit

„Wir möchten die Kompetenzen der Vereinsmitglieder für die Integrationsarbeit stärken, den muttersprachlichen Unterricht und die Behandlung bei Behörden verbessern.“

Neuer Vorstand

Der Vorstand des TESKV setzt sich nach den Neuwahlen folgendermaßen zusammen:

1. Vorsitzender: Sebahattin Atabey
1. Stellvertreter: Nuri Karaaslan
2. Stellvertreterin: Carmen Güster
Kassiererin: Aylin Arzuman
Stellvertr. Kassierer: Ayhan Doğmaz
Zum Vorstand gehören außerdem:
Niyazi Gülyaz, Mustafa Yaşar, Fahri Akkoyun und Ufuk Özbek.

So ist der TESKV zu erreichen:

Sebahattin Atabey
Tel.: 02421-43249
Fax: 02421-45311
mobil: 0178 2829311

"Çocuklarımız geleceğimizdir“

Der 23. April (auf türkisch: 23 Nisan) ist ein offizieller Feiertag für die Kinder aus der Türkei, der im Jahr 1920 von Staatsgründer Mustafa Kemal Atatürk eingeführt wurde. Atatürk widmete diesen Tag den Kindern, nach dem Motto „çocuklarımız geleceğimizdir“. Das heißt auf deutsch: „Unsere Kinder sind unsere Zukunft“.

Seit 1979 trägt der Feiertag den erweiterten Titel "Internationales Kinderfest” und unterstreicht so seine vorrangige Bedeutung: Integration und Verständnis für andere Kulturen im Kindesalter zu fördern. Dieses Fest wurde mit Kindern aus unterschiedlichen Ländern am 28. April 2013 in Düren gefeiert.

Zum Abschluss der Feier wurde eine Modenschau vorgeführt. Hierbei handelte es sich um Kleider, die aus Wertstoffen und Mülltüten hergestellt wurden. Das Motto der Modenschau lautete „Abfallrecycling mal anders“. 16 Kinder haben eine tolle Kollektion vorgeführt. Diese wurde von Aylin Arzuman entworfen und hergestellt.

Soziale Stadtentwicklung Nord-Düren
Vernetzte Ferienaktion

Ein tolles Sommerferienprogramm
für alle Kinder und Jugendliche der Nordstadt,
veranstaltet von verschiedenen Institutionen aus Nord - Düren
in Kooperation mit der Projektgruppe Vernetzte Ferienaktion
und gefördert durch das Bund - Länder - Programm Soziale Stadt NRW

Nachbarschaftstreff:

Ferienspaß mit Ausflügen rund um Düren
vom 22.07. bis 26.07.
Alter 6 - 12 Jahre
Tel.: 02421-44280

OGS St. Joachim:

"Kinder und Tiere"
vom 22.07. bis 09.08.
Alter 6 - 12 Jahren
Tel.: 02421-489795

Multi-Kulti:

"Aktion und Fun"
vom 22.07. bis 02.08.
Alter ab 6 Jahren

"Ein kunterbuntes Sommerfeeling"
vom 20.08. bis 31.08.
Alter ab 8 Jahren
Tel.: 02421-41635

Gefördert durch:

Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen

V.i.S.d.P.: Stadtteilvertretung Nord-Düren, Neue Jülicher Str. 16, 52353 Düren

20 Jahre Billardclub PBC „Jülicher Hof“ Großes Fest am 20. Juli

Der Pool-Billard-Club PBC Jülicher Hof besteht jetzt schon seit 20 Jahren. Wenn das kein Grund zum Feiern ist. Und so laden die Billard-Spieler für Samstag, den 20. Juli 2013, zu einer Fete auf dem Grillplatz am Veldener Hof in Nord-Düren ein. Jeder ist herzlich willkommen.

Feier auf dem Grillplatz „Veldener Hof“

Franz-Josef Peters, Inhaber vom „Jülicher Hof“, erinnert sich. „Vorher hat der PBC Düren-Nord hier gespielt, aber der musste dann das Lokal verlassen, weil er Bundesliga spielte.“ Und nachdem die Mannschaft Düren-Nord weg war, wurde die Stadtliga gegründet. „Und die besteht heute noch“, so Herr Peters. Es gäbe nur drei Stadtligen in Deutschland: In Berlin, Bochum und eben Düren. Die Dürener hat er damals mit der Gaststätte übernommen.

Neue Spieler sind willkommen

Zur Zeit zählt der PBC Jülicher Hof 62 Mitglieder, von 18 bis 78 Jahren. Nachwuchssorgen kennen die Spieler vom Jülicher Hof nicht. Gespielt wird täglich. Jeden letzten Donnerstag im Monat gibt es ein Turnier. Die 1. Mannschaft des PBC Jülicher Hof ist jetzt zum zweiten Mal in Folge Stadtmeister. Wer Interesse hat mitzuspielen, ist herzlich willkommen. Einfach mal im „Jülicher Hof“ (Karlstraße 39) vorbeischauen.

Arnsberg - Moosfelde: Von Stadtentwicklung Nord-Düren angetan

Im September vergangenen Jahres erhielten wir Post aus Arnsberg-Moosfelde. Der Stadtumbaubeirat, das Quartiersmanagement, die städtische Koordinatorin sowie Vertreter der Politik äußerten den Wunsch nach Nord-Düren zu kommen und sich dort mit den Akteuren des Projektes Soziale Stadt auszutauschen.

Außerdem wollten sie sich vor Ort einmal umsehen. In ihrem Schreiben skizzierten sie die örtliche Situation und die anstehenden Probleme in ihrem Stadtteil. Spontan erklärten wir uns bereit, diesem Wunsch zu entsprechen. Im Februar 2013 kam der vereinbarte Besuch zu Stande.

Die Moosfelder wurden herzlich empfangen und dann auch gleich der erbetene Rundgang durch unseren Stadtteil angetreten. Nach der Rückkehr in das Stadtteilbüro stärkten wir uns mit einem Imbiss und berichteten über unser Stadtteilprojekt. Die Moosfelder zeigten sich von unserem Bericht sehr angetan. Anzumerken ist in diesem Zusammenhang auch die Tatsache, dass sich die Gesprächsteilnehmer, obgleich sie sich bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht kannten, gleichwohl fast freundschaftlich miteinander umgingen.

Eine Erfahrung, die wir beim Besuch der Abordnung aus München- Hasenbergl bereits gemacht hatten. Das Bewusstsein, am gleichen Strang zu ziehen, möge einer der Gründe dafür sein.

Horizont erweitern

Zum anderen sind Akteure in sozialen Projekten, jedenfalls ist das meine Erfahrung, offen für Begegnungen mit Fremden. Hier sei auch noch auf einen positiven Nebeneffekt hingewiesen: Neue Menschen kennen zu lernen, sich auf ihre Probleme einzulassen ist stets auch eine Erweiterung des eigenen Horizontes, insgesamt eine Bereicherung. Auf weitere Begegnungen dieser Art würde ich mich freuen.

K.- H. Küpper

Größerer Gottesdienstraum für die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

Große Freude in der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Düren Nord: Die Gemeinde hat nach fünfjährigem Provisorium einen neuen und größeren Gottesdienstraum fertiggestellt und eingeweiht. Die Gemeinde war vor fünf Jahren von der Rurstraße in das ehemalige Telekom-Gebäude an der Walzmühle umgezogen und hatte dieses mit großem Aufwand umgebaut. Nur ein großer Raum für die Gottesdienste am Sonntag fehlte noch. Dieser ist jetzt in einer Größe von rund 150 m² erstellt worden.

Technisch ist er bezüglich Lautsprecheranlage oder Beamerpräsentation auf dem neuesten Stand. Für frische Luft sorgt eine Belüftungsanlage. Eltern mit Kleinkindern haben einen eigenen Raum mit Sichtkontakt durch eine große Scheibe in den Gottesdienst bekommen. Sie können von hier aus den Gottesdienst per Lautsprecher mitverfolgen. Auch eine neue Bestuhlung konnte angeschafft werden. Das Geld für den Umbau wurde von den Mitgliedern und Freunden der Dürener Gemeinde aufgebracht.

Diese haben sich auch handwerklich stark eingebracht. Zeitgleich hat auch die bereits seit zwei Jahren bestehende „Impuls“-Beratungsstelle einen eigenen Raum im neuen Gemeindezentrum erhalten. Direkt im Erdgeschoss wurde ein Raum für die Beratungsstelle hergerichtet und neu möbliert. Hier können Menschen in schwierigen Lebens-, Ehe- oder Familiensituationen Hilfestellung bekommen. Diese kann von jedermann – unabhängig von Religionszugehörigkeit – in Anspruch genommen werden.

Träger der Beratungsstelle ist der Landesverband Rheinland des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R. Sie ist über die Telefonnummer **0151-51 50 22 52** direkt erreichbar. Termine sind nur nach Absprache möglich. Das Angebot ist kostenlos.

Willkommen Hoşgeldiniz Welcome

6. Nordstadtfest party şenliği

Bienvenue Καλώς ήρθατε Mirë se vini

Komm nach Nord-Düren... Stadtteil mit ♥

Wir feiern gemeinsam am 22. Juni 2013
14:00 - 18:30 Uhr
im Nordpark

- Kulturprogramm mit Musik-, Folklore- und Tanzgruppen u.a. mit Cantalyra • Outdrops
- Video-Clip-Dancers • Kindertänze aus aller Welt • Indisch-Tamilische Tanzgruppe
- Türkische Saz-Gruppe • Afrikanische Tanz- und Trommelgruppe • Jacky Dancers etc.
- Deutsche und türkische Grill- und Kuchenspezialitäten
- Schießwettbewerb am Hochstand · Hüpfburg · Fahrradcodierung (Ausweis und Kaufbeleg mitbringen) · Kistenstapeln
- Info-Stände und Vorführungen von Vereinen, sozialen Einrichtungen, Institiutionen, Kitas, Schulen, Unternehmen und Gewerbetreibenden und vieles mehr ...
- Müzik ve folklor grupları ve dans gösterileri • Alman ve türk mutfağından yemekler
- Çocuklar için çeşitli etkinlikler • Nord-Düren derneklerinin, kurum ve kuruluşların, okulların, kreşlerin ve çeşitli iş yerleri ve şirketlerin enformasyon standları

Veranstalter:

Stadtteilvertretung Nord-Düren e.V. unter Mitwirkung von St. Joachim Schützenbruderschaft, DITIB-Moschee Veldener Straße, KG Närrische Norddürener, Türkischer Eltern-, Sozial- und Kulturverein, LVR-Klinik Düren, Alevitische Gemeinde Düren, Dürener Spielverein 1906, SG Türkischer SV 69/84, Tamilischer Kunst- und Kulturverein Aldenhoven-Jülich-Düren, Dürener Service Betrieb, Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Düren-Nord, Nachbarschaftstreff Düren-Nord der Evangelischen Gemeinde zu Düren, Rurtalwerkstätten Düren, Nord-Dürener Schulen, Familienzentrum Düren-Nord, Pfarrgemeinde St. Joachim, Weisser Ring, Bestattungshaus Haas, Gaststätte Jülicher Hof, Vossen & Söhne, Diva Hairstyling...

Gefördert durch: EUROPÄISCHE UNION Investitionen in unsere Zukunft! Europäischer Fonds für regionale Entwicklung | Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung | Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen | Stadt Düren ...lebendig, offen

Stadtteilvertretung Nord-Düren e.V., Neue Jülicher Str. 16, 52353 Düren